

Martina Krall

Das tapfere Schneiderlein 0.1

Märchenadaption

Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Sämtliche Rechte liegen beim Deutschen Theaterverlag Weinheim, <http://www.dtver.de>. Bitte kontaktieren Sie uns.

Kurzinfo:

Wie die Geschichte vom tapferen Schneiderlein "wirklich" war, erfahren wir in dieser Dramatisierung durch die Prinzipalin, die mit ihrer fahrenden Truppe, samt Leiterwagen und Requisiten, durch die Lande zieht. In dieser schönen Fassung, die mit klassischer Musik ergänzt werden kann, will die Königin mit ihren Töchtern, den Amazonen, den König befreien. Mannsgroße Bleistifte sind ihre Waffen und sie können Kunststücke wie Handstand oder Radschlagen. Der Schneider trägt derweil die Sonnenbrillen der erlegten Fliegen an einer Kette um den Hals und ist auch sonst wie gehabt ein Feigling und Angeber. Und der arme, gefangene König? Spielt mit den Riesen Poker und will nicht unbedingt "sofort" befreit werden.

Spieltyp: Märchenadaption
Bühnenbild: Einfache Bühne genügt
Spieler: Eine ganze Klasse
Spieldauer: Ca. 20 Minuten
Aufführungsrecht: 12 Bücher zzgl. Gebühr
Musikalisches Material: Ad libitum mit Musik von Wagner, Tchaikowski, Pink Floyd, Liszt.
GEMA-Meldung erforderlich

Vorwort:

"Das tapfere Schneiderlein 0.1 oder Die Geschichte, wie sie wirklich war" entstand für eine Theater AG an der Liebergschule für 20 Teilnehmer der 3. und 4. Klassen. Die räumlichen Gegebenheiten verlangten minimale Kulissen und Requisiten und so entstand das "Theater Lieberg", eine fahrende Gruppe, deren Chefin den Leiterwagen mit der Ausrüstung und die Strippen zieht.

Personen:

in der Reihenfolge ihres Auftritts

Die Prinzipalin - Theaterchefin
Königin Kunigunde

Ihre Töchter, die Amazonen:

Alkippe,
Hippolyta,
Myrina,
Antiope
Prinzessin Spiegel
4 Riesen
Chefriele Krompok

Die Brüder:

Krank und Kronk
Schmabulok
König Otto-Lothar
Der Schneider
7 Fliegen
7 königliche Soldaten

Bühnenbild:

Vier Leitern in unterschiedlicher Höhe in der Mitte der linken Bühnenhälfte (Perspektive Publikum), am linken Bühnenrand befindet sich ein Laubsack. An dem rechten Bühnenrand steht ein Stuhl.

1. Aufbau

Musik: Tchaikovsky, Marche Slave

(Auftritt der Prinzipalin mit Leiterwagen von links hinten. Sie geht langsam hinter den Leitern vorbei, macht kurze Verschnaufpausen und zieht den offensichtlich schweren Wagen bis zur Bühnenrampe rechts. Sie hält auf der Höhe des Stuhls, der Stuhl steht rechts von ihr)

Prinzipalin:

Mein Gott! War das anstrengend. Die Anderen lassen sich mal wieder Zeit. Ich fang trotzdem schon mal an.

(Sie wendet sich mit einem strahlenden Lächeln an das Publikum)

HOCH VEREHRTES PUBLIKUM. Wir sind das Theater Lieberg.

(Auftritt der Königin)

Prinzipalin:

Ihr seht die Königin Kunigunde!

(Die Königin Kunigunde tritt vor und nimmt Huldigungen entgegen. Danach tritt sie mit einem Abstand von ca. einem Meter neben die Prinzipalin)

Prinzipalin:

Und ihre Töchter: die Amazonen.

(Die Prinzipalin ruft jetzt einzeln die Amazonen auf. Sie tragen Turnanzüge und übergroße Bleistifte als Waffen mit sich. Jede Amazone macht ein Kunststück (Radschlag, Spagat etc.) Nach einer Verbeugung beziehen sie ihre Position in fächerförmiger Aufstellung an der Seite der Königin. Ihre Stiftwaffen bildet eine diagonale Linie)

Antiope - Kunststück/ Verbeugung

Alkippe - ebenso

Myrina - ebenso

Hippolyta - ebenso

Prinzipalin:

Und etwas aus der Art geschlagen: Prinzessin Spiegel.

(Auftritt Prinzessin Spiegel. Sie trägt ein typisches Prinzessinnenkleid und statt der Stiftwaffe ein Kehrblech und einen Handfeger. Sie benutzt das Kehrblech als Spiegel und den Handfeger als Bürste. Sie knickt elegant und schwebt zu dem Stuhl neben dem Leiterwagen)

Prinzipalin:

Jetzt kommen auch die Riesen.

(Auftritt der Riesen mit dem König im Schlepptau. Musik: Tchaikovsky, Marche Slave - wilder Teil ca. 5. Minute nach Marschanfang. Die Riesen stampfen zu den Leitern)

Prinzipalin:

Ihr Chef: Krompok

(Krompok verbeugt sich und steigt auf die höchste Leiter)

Prinzipalin:

Die Brüder Krank

(Krank verbeugt sich und niest. Sofort ist sein Bruder zur Stelle und putzt ihm die Nase)

Prinzipalin:

und Kronk.

(Krank und Kronk setzen sich auf ihre kleineren Leitern)

Prinzipalin:

Bleibt noch Schmabulok

(Schmabulok präsentiert dem Publikum den gefesselten König)

Prinzipalin:

Die Riesen haben den König Otto-Lothar gefangen genommen.

(Der König wehrt sich. Schmabulok ist stärker. Er zieht Otto-Lothar zu seiner Leiter, bindet ihn an ihr fest und nimmt auf derselben Platz)

2. Beginn der Handlung

(Die Prinzipalin kramt in ihrem Leiterwagen herum. Plötzlich hält sie ein Bein in die Höhe)

Die Prinzipalin:

Das ist ja die Höhe! Was machst du denn hier?

(Der Schneider setzt sich im Leiterwagen auf und guckt frech)

(Die Prinzipalin nimmt ein Kissen und einen Topf aus dem Wagen. Sie wirft das Kissen in die Mitte der Bühne und schiebt den Topf kraftvoll mit dem Fuß hinterher. Der Schneider flitzt zu dem Kissen, legt sich hin und beginnt sofort zu schnarchen)

Die Prinzipalin:

Hier seht ihr den Schneider Lieberberg bei der Arbeit. Er hat einen Topf mit Mus gekauft, den er später essen möchte. Aber: Er bekommt ungebetenen Besuch.

Musik: Wagner, Ouvertüre Walküren.

(Auftritt der Fliegen. Sie tragen schwarze Leggings und T-Shirts, Sonnenbrillen und Haarreifen mit Fühlern. Sie umschwirren Riesen und Hofstaat und nähern sich auf Umwegen dem Mustopf. Der Schneider erwacht, erkennt die Situation, schnappt sich den Schal der Prinzipalin und schlägt auf die Fliegen ein. Diese flüchten - zurück bleiben jedoch 7 Sonnenbrillen. Der Schneider zählt die Brillen, reiht sie an eine Ringkette und hängt diese um seinen Hals)

Schneider:

1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7. Sieben auf einen Streich.
(zum Publikum)

Bin ich ein toller Typ? Dann antwortet mit JA! Soll das die ganze Welt erfahren? Dann sagt JA!

(Nachdem das Publikum größtenteils mit Ja geantwortet hat, wirft der Schneider den Schal der Prinzipalin zu. Diese guckt angewidert und riecht an dem Schal)

Die Prinzipalin:

Die Reinigung bezahlst du!

(Der Schneider will abhauen. Die Amazonen - bis auf Prinzessin Spiegel - reagieren empört, sie richten ihre Stifte mit Spitzen auf den Schneider)

Die Amazonen:

Der haut ab! Er will die Reinigung nicht bezahlen!

Prinzessin Spiegel:

Ich find den süß.

3. Bei den Riesen

(Der Schneider geht gut gelaunt herum und nähert sich dabei den Riesen. Die Prinzipalin und der Hofstaat beobachten das Geschehen. Auftritt des königlichen Heers - dabei handelt es sich um die Darsteller der Fliegen)

Musik: Wagner, Ouvertüre Walküren.

(Die Soldaten sehen die Riesen, die ihnen Angst einjagen, dann prallen sie auf den Schneider, der ihnen auch nicht geheuer ist und sie verstecken sich hinter den Amazonen)

Die Prinzipalin:

Feiglinge!

Schneider:

(zu sich)

Wer waren die denn?

(Dann steht er vor den Riesen)

Und wer seid ihr?

Die Riesen:

Jedenfalls nicht die 7 Zwerge.

(Riesengelächter über den eigenen Witz)

Schneider:

ICH habe 7 auf einen Streich erledigt.

Die Riesen:

Das werden wohl Zwerge gewesen sein.

(erneutes Riesengelächter)

König:

(zum Schneider)

Ich bin ein König! Hol mich hier raus!

(Krank und Kronk machen Anstalten, von ihren Leitern zu klettern. Dabei machen sie ausgesprochen böse Gesichter. Krank niest heftig)

Schneider:

Bazillen! Keime! Viren!

(Der Schneider sucht das Weite)

Die Prinzipalin:

(zum Publikum)

Tja, Leute. Wir erzählen die Geschichte, wie sie wirklich gewesen ist.

(Die Amazonen nehmen eine sehr kriegerische Haltung ein. Die Königin schnippt mit den Fingern, woraufhin die Prinzipalin ein Nudelholz aus dem Leiterwagen befördert und der Königin aushändigt. Das königliche Heer bleibt weiterhin in Deckung. Der flüchtende Schneider trifft auf diesen Hofstaat)

4. Vom Regen in die Traufe

Alkippe:

Na, wen haben wir denn da?

(Sie stupst den Schneider mit dem gespitzten Stift an)

Prinzessin Spiegel:

Das ist der Süße!

Myrina:

(Sie streift mit dem Stift über die Brillenkette)

Was bedeutet die Kette um seinen Hals?

Antiope:

7 auf einen Streich.

Hippolyta:

Er ist Soldat? Er sieht gar nicht so aus.

Prinzessin Spiegel:

Er ist ein Held. Und er sieht gut aus!

Alkippe:

Du wiederholst dich.

Prinzessin Spiegel:

Na und?

Königin:

Also! Wer bist du?

Schneider:

(fragt das Publikum)

Bin ich ein toller Typ?

Publikum:

(größtenteils)

Ja!

Schneider:

Jetzt wisst ihr, wer ich bin. Und wer seid ihr?

Die Prinzipalin:

(stellt die Figuren vor)

Königin Kunigunde und ihre Töchter, die Amazonen. Und dieser Sauhaufen

(sie zeigt auf das königliche Heer)

ist das königliche Heer. STRAMM GESTANDEN!

(Die Soldaten nehmen Haltung an)

Schon besser!

(zum Schneider)

König Otto-Lothar ist von den Riesen gefangen worden. Die Damen wollen ihn befreien.

Königin:

Und da kommt ein toller Typ zur rechten Zeit.

(Dem Schneider wird wieder mulmig. Er will sich rausreden)

Schneider:

Hey! Ich bin gar nicht soooo toll. Man soll doch auch nicht darauf hören, was die Anderen so reden. Und schon gar nicht einem Volkshaufen

(er zeigt auf das Publikum)

sollte man glauben.

Myrina:

Leute! Ihr da! Habt ihr das gehört? Er hat gesagt, dass ihr ein Volkshaufen seid. Seid ihr das? Seid ihr dumm?

Publikum:

(größtenteils)

Buuu. NEIN!!!

Alkippe:

Hat er 7 auf einen Streich erledigt?

Publikum:

(größtenteils)

JA!!!

Königin:

Na also.

Schneider:

Wenn ich darüber nachdenke, dann bin ich eher *(er denkt angestrengt nach)*

ein KAMMERJÄGER!

Die Prinzipalin:

Du bist ein stinknormaler Feigling.

Hippolyta:

Los! Leute! Wir machen einen Plan.

(Der Hofstaat, die Soldaten und der Schneider bilden einen Kreis, wie eine Mannschaft vor einem Spiel. Der Chefriese Krompok verlässt - von den Planenden)